

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche Liederhalle

Alte und neue Lieder für Freunde des mehrstimmigen Gesanges und für
häusliche und gesellige Kreise

Täglichsbeck, Thomas

Stuttgart, [ca. 1843]

Inhaltsverzeichnis

[urn:nbn:de:bsz:31-418451](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-418451)

Register

zur

deutschen Liederhalle.

Erster Band

in vier Abtheilungen.

Die mit einem * bezeichneten Gesänge sind Original-Compositionen, und als solche Eigentum des Verlegers oder bisher noch nicht veröffentlicht.

Abtheilung:

I. II. III. IV.

	Seite	Seite	Seite	Seite
A, B, C, D, E, F, G u. s. w.	—	150	—	—
Abend ist's, die Sonne ist verschwunden . . . Mehul.	—	—	122	—
Ach, es schwinden mit dem Lenz Mähling.	—	126	—	—
* Ach, so zu lieben ist eine Pein G. D. Wagner	—	—	—	168
Ach, was ist die Liebe für ein süßes Ding A. Bergt.	—	—	—	110
Alles schweige, jeder neige	—	28	—	—
Alles, was wir lieben, lebe	—	56	—	—
Als die Preußen marschirten vor Prag	120	—	—	—
Als einst zum Kampf für's Vaterland	62	—	—	—
Als gesehn ich Liebesfinchen	—	—	—	92
* Als ich dich sah, da senkte sich tief in mein Herz J. Storr.	—	—	—	148
An der Mulde Strand liegt mein Vaterland F. G. Besca.	—	176	—	—
* Auch kleine Vögel dringen wohl in die Herzen ein G. Keller.	—	120	—	—
* Auf Arconas Berge H. v. St. Justen.	65	—	—	—
Auf, auf, ihr Brüder und seid stark	—	—	142	—
* Auf! beim Faubersast der Reben Lindpaintner.	—	145	—	—
Auf, Brüder, laßt uns lustig leben	—	44	—	—
Auf d'Alma geh' t aufe	—	—	94	—
* Auf dieser Welt hab' ich kein' Freund G. Band.	—	—	—	120
* Auf, ihr Brüder! schließt die Glieder Jos. Strauß.	88	—	—	—
Auf, ihr Brüder, singet Lieder	—	88	—	—
* Auf Kiesel'n am Bache, da lieg' ich F. Schmidt.	—	—	—	113
Auf, Matrosen, die Anker gelichtet	—	—	26	—
Auf und an! spannt den Bahn!	—	—	42	—
Auf! und laßt die Fahnen fliegen Spohr.	76	—	—	—

	Seite	Seite	Seite	Seite
B ald graf ich am Neckar	—	161	—	61
Bekränzt mit Laub den lieben, vollen Becher	165	—	—	—
Blane Nebel steigen von der Erde auf	—	—	118	—
* Blauer Himmel, Sternenhimmel	12	—	—	—
Blut, laßt des Volkes Schuld	—	58	—	—
Brüder, lagert euch im Kreise	104	—	—	—
Brüder, reicht die Hand zum Bunde!	—	—	—	—
C a, ca, geschmauset	—	90	—	—
Crumbambusi, das ist der Titel	—	46	—	—
* D a kommt ja die festliche Prozeßion herein	—	177	—	—
Da unten im Thale läuft's Wasser	—	—	65	—
Das Glas gefüllt, der Nordwind brüllt	27	—	—	—
* Das Leben gleicht der Blume	60	—	—	—
Das Schiff streicht durch die Wellen	—	92	—	—
Das Volk steht auf, der Sturm bricht los!	46	—	—	—
Das waren so seltsame Tage	—	—	166	—
Dein Wohl, mein Liebchen	—	49	—	—
Dem edlen Schmaucherorden in Ost, Süd, West	—	138	—	—
Dem Schnee, dem Regen, dem Wind entgegen	—	—	17	—
Dem Turner ward das schönste Ziel	—	188	—	—
Den Mann, den halt' ich ehrenwerth	187	—	—	—
Den Waldmann entzündet die Jagd nur allein	—	60	—	—
Der alte Gott, der lebet noch	176	—	—	—
* Der alte gute Vater Rhein	129	—	—	—
Der Gott, der Eisen wachsen ließ	60	—	—	—
Der Goldseligen sonder Wank	—	—	8	—
* Der Mond blüht durch die Fenster klar	—	—	184	—
* Der Morgen tagt, hinaus zur Jagd	—	74	—	—
* Der Sänger kommt zur guten Stunde	92	—	—	—
Der Sänger sah, als kühl der Abend thaute	—	—	124	—
Der Schiffer auf dem blanken Rhein	—	—	170	—
Der Schmetterling mit Rosen	—	—	86	—
Der Wein erfreut des Menschen Herz	—	20	—	—
Der weiße Diogenes war Liebhaber	—	76	—	—
Deutsches Herz, verzage nicht	64	—	—	—
* Die bange Nacht ist nun herum	166	—	—	—
* Die Fahnen wehen, frisch auf zur Schlacht!	154	—	—	—
* Die liebste Buhle, die ich han	—	129	—	—
* Die Welle rauscht im Strome tief	110	—	—	—
Die Winde wehen, das Ruder knarrt	—	102	—	—
Dort sinket die Sonne im Westen	—	5	—	—
Drei Franzosen, die kommen wohl über d. Rhein	—	—	44	—
* Drum, d'rum, d'rum! wahre Lieb ist stumm	—	97	—	—
Du, du liegst mir am Herzen	—	—	12	—
Durch Nichten am Hügel, durch Eichen am Bach	—	—	6	—
E dle Deutsche, ihr habet empfangen	157	—	—	—
Ein feste Burg ist unser Gott	2	—	—	—

Seite	Seite	Seite	Seite
101	100	—	—
105	—	—	—
118	140	17	—
12	173	—	—
58	—	—	152
104	—	170	—
90	—	—	—
46	—	164	—
177	33	—	—
65	—	49	—
27	126	—	—
60	—	40	—
92	42	—	—
46	—	—	155
108	—	—	142
49	—	168	—
138	—	2	—
17	—	—	—
128	—	72	—
157	—	8	—
60	1	—	—
176	—	146	—
129	—	72	—
80	44	—	—
8	122	—	—
184	—	166	—
74	—	142	—
92	—	16	—
124	—	81	—
170	190	—	190
86	—	—	—
20	—	177	—
76	—	6	—
64	—	192	—
108	180	—	—
154	—	—	172
119	—	—	145
102	8	—	—
5	—	—	106
44	—	—	134
97	145	—	—
12	—	84	—
6	—	178	—
57	—	22	—
2	40	—	141
	—	—	100
	—	—	172

- Ein Gott, ein wahrer Gott ist nur Zumsteeg
 Ein Heller und ein Bagen Kugler.
 Ein neues Lied, ein neues Lied
 * Endlich hab ich sie gefunden, die mein ganzes G. M. Schilffarth.
 * Es blies ein Jäger wohl in den Strauch G. Wand.
 Es, es, es und es, es ist ein harter Schluß
 Es heult der Sturm, es braust das Meer W. Schneider.
 Es kann ja nicht immer so bleiben
 Es klingt ein hoher Klang
 * Es prangen die Matten im saftigen Grün Lindpaintner.
 Es prangt auf schöner Gottes Erde
 Es ritt ein Jäger wohlgemuth
 Es sei mein Herz und Blut geweiht
 Es steht ein Baum im Odenwald
 Es stunden drei Rosen auf einem Zweig
 * Es walt ein heitres Leben Fr. Commer.
 Es war ein König in Thule Belter.
 * Fahr' Schiffer, mich nach Bagdad Commer.
 Fahret hin, fahret hin, Grillen geht mir
 Festlich, Freunde, treten wir jetzt alle Käsef.
 Feurig tönen nun, ihr Brüder
 * Fort ist Schnee und Eis Kunkel.
 Freiheit, die ich meine Groß.
 * Freiheit, so die Flügel schwingt J. Ch. W. Hahn.
 Freude, Göttin edler Herzen! höre mich Fr. Warnbeck.
 Freundin, ich komm mit der Hither
 Frischer Muth, leichter Sinn G. M. v. Weber.
 Fröhlich, ohne Furcht und Beben J. Grobe.
 * Fröhlich und frei, bin ich suchet! S. Lucan.
 Fröhlich, des Morgens früh
 * Füllest wieder Busch und Thal Gachstatter.
 Füllet den Becher bis zum Rande
 Füllet noch einmal die Gläser voll Kocher.
 * Geh' du nur auf und ab die Welt J. Abenheilm.
 Geh' nicht nach dem Städtchen
 * Glücklich nenne ich die Todten L. Lenz.
 Gott erhalte Franz den Kaiser J. Haydn.
 * Gott grüße dich, mein Augenstern G. de Groot.
 Gott wiege dich in Schlummer H. Böllner.
 * Greiß' aus, mein Pferd, trag' mich hinaus Kalliwoda.
 Gute Nacht, allen Mäden sei's gebracht F. Bentler.
 * Guten Morgen, ihr Huren voll Segen S. Lucan.
 Hat uns nicht Mahomed schändlich betrogen Belter.
 Hebt das Herz, hebt die Hand!
 Heiß dir und Frieden, selig geschieden Graun.
 * Heilig ist die Augenzeit Kreutzer.
 Heraus aus der Kluft, hinein in die Luft W. Speyer.

Register zum ersten Band.

I. II. III. IV.

	Seite	Seite	Seite	Seite
* Herr, du gibst Licht in Nächten	Gackfatter.	161	—	—
* Hervor, hervor aus euren dumpfen Zellen	Täglichesbed.	—	104	—
* Herz voll Muth! Blut voll Gluth!	Gackfatter.	124	—	14
* Heute is Sonntag	G. Blum.	—	—	—
* Heute laßt uns jubeliren	G. D. Wagner.	—	118	—
* Heute scheid' ich, heute wand'r ich	Lenz.	—	1:0	—
* Hier sind wir versammelt zum löblichen Thun	Eberwein.	—	33	—
* Hinaus in die Ferne, dahin will mich's ziehn	G. Keller.	—	145	—
* Hinaus in die Ferne mit lautem Hörnerklang	M. Metheffel.	102	—	—
* Hoch droben auf'm Berge, da horstet der Har	—	—	155	—
* Hoch! hoch! Lbe deutscher Gesang	Fr. Kochli.	—	174	—
* Solde Liebe, sanfte Freuden	Eisenhofer.	—	—	136
* Hör' ich das Liedchen klingen	Jos. Strauß.	—	—	54
I woas, was a Dirn is, a Dirn is a Schatz	Proch.	—	—	122
* Ich bin ein Preuße, kennt ihr meine Farben?	Greulich.	17	—	—
* Ich bin einmal etwas hinausgezert	Lenz.	—	—	161
* Ich denke dein, da aus den Roienthoren	G. de Groot.	—	140	—
* Ich fahre vorbei in dunkler Nacht	S. Marschner.	—	136	—
* Ich hab' den ganzen Vormittag	—	—	92	—
* Ich hab' mein Sach' auf nichts gestellt	Geister.	—	4	—
* Ich hör' eine wunderliche Stimm, Ruffuf	Gersbach.	—	129	—
* Ich liebe dich so inniglich	Gall.	—	—	132
* Ich möchte wohl der Kaiser sein	Mozart.	—	36	—
* Ich muß in's Feld, ich will dich meiden	S. Werner.	—	112	—
* Ich sah am jungen Morgen	Epmann.	—	132	—
* Ich sah und traun vor meiner Thür	—	—	—	156
* Ich sende einen Gruß wie Duft der Rosen	Fr. Commer.	—	24	178
* Ich war noch so jung, und war doch schon arm	Himmel.	—	—	—
* Ich wußt' ein stills Plätzchen	S. Sendelbed.	—	—	20
* Ich wußt' einmal nichts anzufangen	G. W. Fink.	—	—	126
* Jeder müht sich zu erheben	—	116	—	—
* Jetzt gang i an's Brünnele, trink aber net	—	—	—	10
* Ihr Söhne Deutschlands, auf! erhebt euch frei	G. Appunn.	182	—	—
* Im Bad und auf der Haide	—	—	54	—
* Im Badse möcht' ich leben	—	—	64	—
* In das Zimmer meiner Lieben	Fr. Commer.	—	—	52
* In Grün will ich mich kleiden	Fr. Abt.	—	—	—
* Ist denn die weite Erde ein traurig Sammerthal?	Schneider v. W.	—	168	—
* Ruchheil! Ruchheil! Blümelein dufte und blühe	Gersbach.	—	38	—
* Rüngst küßt ich einen rothen Mund	S. v. St. Julien.	—	—	50
* K ein bess're Lust in dieser Zeit	K. A. Kunkel.	—	182	—
* Kennt ihr das Land so wunderschön	Rägeli.	54	—	—
* Klag' nicht über höh're Mächte	Kunkel.	142	—	—
* Klaget nicht, daß ich gefallen	Engeliling.	68	—	—
* Komm, stiller Abend, nieder	Abelste.	—	18	—
* Komm, stiller Abend, nieder	K. G. Büchs.	—	113	—
* Kommt, Brüder, trinket froh mit mir!	Reithardt.	—	14	—
* Kommt herbei, froh und frei	Jos. Strauß.	—	—	65

Seite	Seite	Seite	Seite
181	—	—	—
181	—	104	—
181	—	—	14
—	118	—	—
—	—	110	—
—	33	—	—
—	—	115	—
122	—	—	—
—	174	—	—
—	—	136	—
—	—	54	—
—	—	—	122
17	—	—	—
—	—	14	—
—	—	130	—
—	92	—	—
—	4	—	—
—	—	120	—
—	—	132	—
—	36	—	—
—	112	—	—
—	131	—	—
—	—	150	—
—	—	178	—
—	24	—	—
—	—	9	—
—	—	128	—
116	—	—	—
133	—	—	—
—	51	—	—
—	64	—	—
—	—	32	—
—	160	—	—
—	28	—	—
—	—	3	—
—	133	—	—
54	—	—	—
12	—	—	—
68	—	—	—
—	15	—	—
—	14	—	—
—	—	28	—

Register zum ersten Band.

I. II. III. IV.

	Seite	Seite	Seite	Seite
Kommt, laßt uns geh'n spazieren	J. C. Weeber . . .	—	119	—
* Kühlest du mit garten Schwingen	Fr. Commer. . .	—	—	88
Laßet die Freud' uns im Flug' erhaschen	Fr. Schneider . .	—	52	—
* Laßt es stürmen, laßt es brausen	Fr. Täglichsbeck .	—	68	—
Laut tönet durch Berg und Thal	Winter	—	—	126
Leb' wohl, mein Schatz, hab keinen Platz	—	—	—	62
* Leise dämmert's	G. Wichtl	—	—	63
Liebchen, Liebchen, schläfst du schon	Kuhlan	—	—	188
Liebe, deine süßen Freuden	—	—	104	—
* Liegend gedenk ich dein	G. Wichtl	—	—	42
Losreisend ohn' Erbarmen	Isouard	—	—	46
Löwen, laßt euch wiederfinden	Klein	20	—	—
Lustig, ihr Leute, Soldaten sind da	—	72	—	—
Lustig in den Kampf	Werner	70	—	—
M ädchen, warum weinst du	—	—	—	9
Mädel, ich will auf die Jagd	—	—	30	—
Mein erster Gedanke, mein letzter Gedanke	M. Acher	—	—	174
Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust	—	—	17	—
Mein Schatz, der ist auf die Wanderschaft hin	G. M. v. Weber . .	—	—	177
* Mein Volk wird groß und stark noch werden	S. Lucan	171	—	—
Mich ergreift, ich weiß nicht wie	J. A. P. Schütz . .	—	42	—
Michel der ist mein	—	—	—	22
Mir ist, als müßt ich dir was sagen	Spöhr	—	—	26
Mir ist auf der Welt nichts lieber	P. Winter	—	33	—
Mond, du mein Freund	—	—	59	—
* Morgen müssen wir verreisen	Fr. Commer. . . .	—	108	—
Muß i denn, muß i denn zum Städle 'naus	—	—	28	—
Muthiger bei dem Ruf der Posaune	Gerson	—	94	—
N un so ist die Blut entbronnen	—	188	—	—
Nur fröhliche Leute laßt, Freunde, mir heute	Berner	—	148	—
O Berlin, ich muß dich lassen	G. M. v. Weber . .	—	—	10
O der schöne Maitenmond	Kuhlan	—	52	—
* O du, des Bechers süße Gewalt	Kunkel	—	75	—
O Jfis und Ofriz! Welche Wonne	—	134	—	—
* O komm zu mir, wenn durch die Nacht	Commer	—	—	3
* O sieh! noch schwebt in Liebchens Zimmer	Lh. Täglichsbeck .	—	—	36
O Sonne, Königin der Welt	Nägeli	—	164	—
O wie schön ist es hier	Mozart	—	76	—
Ob Tausend uns zur Rechten	—	186	—	—
* Ob wir uns wiedersehen?	J. Abenheim . . .	—	—	104
P reis dir, Hermann, Volkserreiter	—	26	—	—
Preisend mit viel schönen Reden	—	6	—	—
Prinz Wilhelm, der edle Ritter, ritt hinaus	—	4	—	—
R asch von seiner Lagerstatt	Berner	—	8	—

	Seite	Seite	Seite	Seite
Rose, wie bist du reizend und mild	S p o h r	—	—	73
Rothelacke, blau Kugle und a Grubleim Kinn	—	—	—	64
Ruhig, Herz, verzage nicht	E. Zumsteeg	—	—	112
* Sag', wo ist dein schönes Liebchen	Fr. Commer	—	—	81
Schau her, mein Lieb, der Wälder Grün	—	—	190	—
Schier dreißig Jahre bist du alt	—	136	—	—
Schlaf wohl, auf weichem Flaum	Eisenhofer	—	—	70
Schon die Abendglocken klangen	Kreuzer	—	70	—
Schöne Abnung ist erglommen	G. M. v. Weber	—	6	—
Schwesterlein, Schwesterlein, wann geh'n wir	—	—	—	192
Seht der Mutter Thränen	G. Sti.	74	—	—
* Sei gegrüßt in deiner Schönheit Pracht	Rühner	66	—	—
Sie sollen ihn nicht haben	Stung	14	—	—
Sie war ein Kind vor wenig Tagen	Kreuzer	—	—	58
Sind wir vereint zur guten Stunde	Grosse	162	—	—
* Sings, wenn Gesang gegeben	J. Ch. W. Hahn	—	100	—
'S ist no nit lang, daß gregnet hat	—	—	—	31
So hab' ich nun die Stadt verlassen	Gersbach	—	—	22
So mancher möcht' ihr Blümchen sein	—	—	—	90
So schlummre du in süßer Ruh	Gall	—	—	132
* So singen wir, so trinken wir	Th. Täglichsbedf.	—	2	—
So viel Stern am Himmel stehen	—	—	—	12
* Soldatennuth steigt überall	Fr. Commer	86	—	—
Sonder alle List, wie ein Täublein	J. Ch. W. Hahn	—	—	89
* Spricht der Mond: Wenn euch weh ist	H. v. St. Julien	—	78	—
St! Ihr Freunde, naht euch still	G. v. Rannoy	—	—	158
Steh fest, o Vaterland!	Nägeli	106	—	—
Still und schauerlich steigt die Sonne	Büttlinger	81	—	—
Stille, stille, stille! Sanfte Ruhe bringt	—	—	—	100
Stimmt an mit hellem hohem Klang	Reichsfessel	160	—	—
Stoßt die Ruder, feuert zur Höl'!	G. A. Höpfer	—	44	—
* Süßes Liebchen, komm zu mir	Rohde	—	—	84
* Thräne, die dem Aug' entquillt	Lindpaintner	—	—	78
* Treue Liebe, bis zum Grabe	Kunkel	118	—	—
* Treusieb ist nimmer weit	H. Schmidt	—	—	66
* Trink! betrübter, todtentlasser Wassertrinker	Lindpaintner	—	110	—
* Turner ziehn froh dahin	Lindpaintner	—	—	116
* Ueber allen Gipfeln ist Ruh'	Schnyder v. B.	—	—	97
Ueber Reisen kein Vergnügen	—	—	—	144
Ueberall bin ich zu Hause	—	—	—	14
Unter allen Wipfeln ist Ruh'	Ruhfau	—	—	36
* Vater unser, der du bist im Himmel	G. G. Mühle	36	—	—
* Verlaß mich nicht! o du, zu dem ich siehe!	Lindpaintner	177	—	—
Verstohlen geht der Mond auf	—	—	—	128
Vier Elemente thunig gesellt	Eberwein	—	160	—
Vier Worte nenn' ich euch, inhaltschwer	—	—	—	134

Register zum ersten Band.

I. II. III. IV.

	Seite	Seite	Seite	Seite
Bögele im Tannenwald	—	—	—	32
Böll, voll, voll! Freunde macht euch voll!	F. Schmidt.	86	—	—
Vom hob'n Olymp herab ward uns die Freude	—	40	—	—
Von allen Ländern in der Welt	M. Methfessel.	174	—	—
Von Lieb entbrannt, und fertig zu der Reise	Lindpaintner.	—	—	97
Vorwärts, fort und immer fort	Kocher.	156	—	—
W aldnacht! Jagdlust!	Bergt.	—	58	—
Wall, o Schiff, dahin! Wessen waltet leise	Nägeli.	—	150	—
Wallst fort leise, heit'rer Mond	Nägeli.	—	183	—
Wär ich ein Bräunlein Har	—	—	—	30
Was blasen die Trompeten: Susaren heraus!	—	168	—	—
Was die Vöglein für Gefänge singen	G. B. Bischoff.	—	152	—
Was hör' ich draußen vor dem Thor	Reichardt.	—	184	—
Was ist das für ein durstig Jahr!	Kreuzer.	—	24	—
Was ist das Deutschen Vaterland?	Reichardt.	22	—	—
Was ist's, das so magisch des Lebens Bild	L. Hetsch.	—	84	—
Was ist's doch auf dieser Welt	—	—	192	—
Was treibt den Waldmann in den Wald	Spöhr.	—	—	33
Was ziehen die Wolken am Himmel dahin	Fr. Abt.	—	—	180
Weise Kind, ich will nicht rauben	G. M. v. Weber.	—	—	28
Wein, Wein, Göttertrank, lebe, lebe hoch!	J. Albenheim.	—	136	—
Wein, Wein, Wein soll uns're Lösung sein	G. Bösede.	—	123	—
Weithin durch der Nächte Stille	F. Schmidt.	—	78	—
Wenn deutsches Blut in seinen Pansen brennet	—	28	—	—
Wenn, Brüder, wie wir täglich sehen	Kalliwoda.	—	81	—
Wenn die Nacht in süßer Ruh!	—	—	—	25
Wenn ich die Blümlein schau	Fischer.	—	—	173
Wenn ich ein Vöglein wär!	—	—	—	24
Wenn man beim Wein sitzt	B. Speyer.	—	65	—
Wenn roth der Morgen glüht	G. Keller.	—	—	68
Wenn sich der Geist auf Andachtschwingen	Kalliwoda.	56	—	—
Wenn wir am frühen Morgen schon hämmern	Fr. Abt.	—	—	116
Wer fragt darnach aus dem Gelag	—	132	—	—
Wer hat so frisches leichtes Blut	—	—	186	—
Wer ist ein Mann? Der beten kann	Methfessel.	140	—	—
Wer unter eines Mädchens Hand	Saydi.	—	—	150
Wer will mein Kamerade sein	Fr. Commer.	—	123	—
Weste laus'nen deinen Namen	J. G. W. Sahn.	—	—	49
Wie herrlich ist mein Vaterland	M. Böllner.	178	—	—
Wie herrlich ist's im Wald	—	—	140	—
Wie herrlich sind die Abendstunden	M. W. Mozart.	—	176	—
Wie sieh' ich dich, wie bist du mir so theuer	F. Schmidt.	—	—	94
Wie stieblich haltst durch Busch und Wald	Schneider.	—	32	—
Wie mir deine Freuden winken	Klein.	148	—	—
Wie wird mir so bang, da ich scheiden soll	G. Sädrieh.	—	—	118
Wir fühlen uns zu jedem Thun entflammt	Nägeli.	113	—	—
Wir haben heut' nach altem Brauch	Jos. Strauß.	—	152	—
Wir flügen und wir freuen	J. A. B. Schulz.	—	86	—
Wir Sänger sind ein munt'res Volk	B. Speyer.	—	113	—

Register zum ersten Band.

I. II. III. IV.

	Seite	Seite	Seite	Seite
* Wir sind nicht hoch und stolz und reich . . . S. Marschner. . .	97	—	—	—
* Wirf ab den Nebelsleier L. Schläffer. . .	—	11	161	—
* Wißt ihr, was ein Philister heißt? Reithardt. . .	—	—	88	—
* Wo Büsche stehn und Bäume L. Schläffer. . .	—	—	158	—
* Wo der Mond mit bleichem Schimmer . . . G. E. Par. . .	30	—	—	—
* Wo deutsches Blut im Herzen glüht G. Keller. . .	—	—	56	—
* Wo die Eichen Kühlung wehen G. Keller. . .	—	—	110	—
* Wo i geh' und steh', thut mir's Herz so weh . . . Spontini. . .	10	—	—	—
* Wo ist das Volk, das kühn von That Spontini. . .	52	—	—	—
* Wo ist des Sängers Vaterland? —	—	38	—	—
* Wo möcht' ich sein? wo der verkende Wein Methfessel. . .	138	—	—	—
* Wo Muth und Kraft in deutscher Seele flammen. Eßter. . .	49	—	—	—
* Wo solch ein Feuer noch gedeiht —	—	2	—	—
* Wohlauf noch getrunken den funkelnden Wein —	—	62	—	—
* Wohlauf nun, ihr Brüder, wir trinken —	—	—	182	—
* Wolken verschweben, tiefer in's Leben Humsteeg. . .	152	—	—	—
* Wunderschön Prachtige, Große und Mächtige Lindpaintner. . .	—	—	—	—
* Zieht, ihr Krieger, zieht von dannen Winter. . .	78	—	—	—
* Zu ehren und preisen der Frauen Geschlecht —	—	102	—	—
* Zum Wald, zum Wald steht nur mein Sinn —	—	—	148	—
* Zwar ich mag dich, und ich hab' dich G. Sendelbeß. . .	—	—	—	108
* Zwischen Frankreich und dem Böhmerwald C. B. Bischoff. . .	—	—	184	—

Im Verlage
andern auch selbst
für ein- und mel

Album für G
der berühmtesten
In Gärten
Band mit P
Nach handw
Geheftet: 3
mit Goldsch
gabe mit rei
also der Dor
6 Thlr., in

Album für G
deutschen Ton
wahl mit Beg
Preis, Grö
Pianoforte-Be

für Quart
ginal-Gemmo
gegeben von
Grö
gelegte
das Ger
kände bil

Sammlung
men. (Zey
tionen der
Jh. täglich
Grö
et. 39/4
et. 7 1/2 S.

für Männer
Dieterich.
Die Stimmen